

DIE

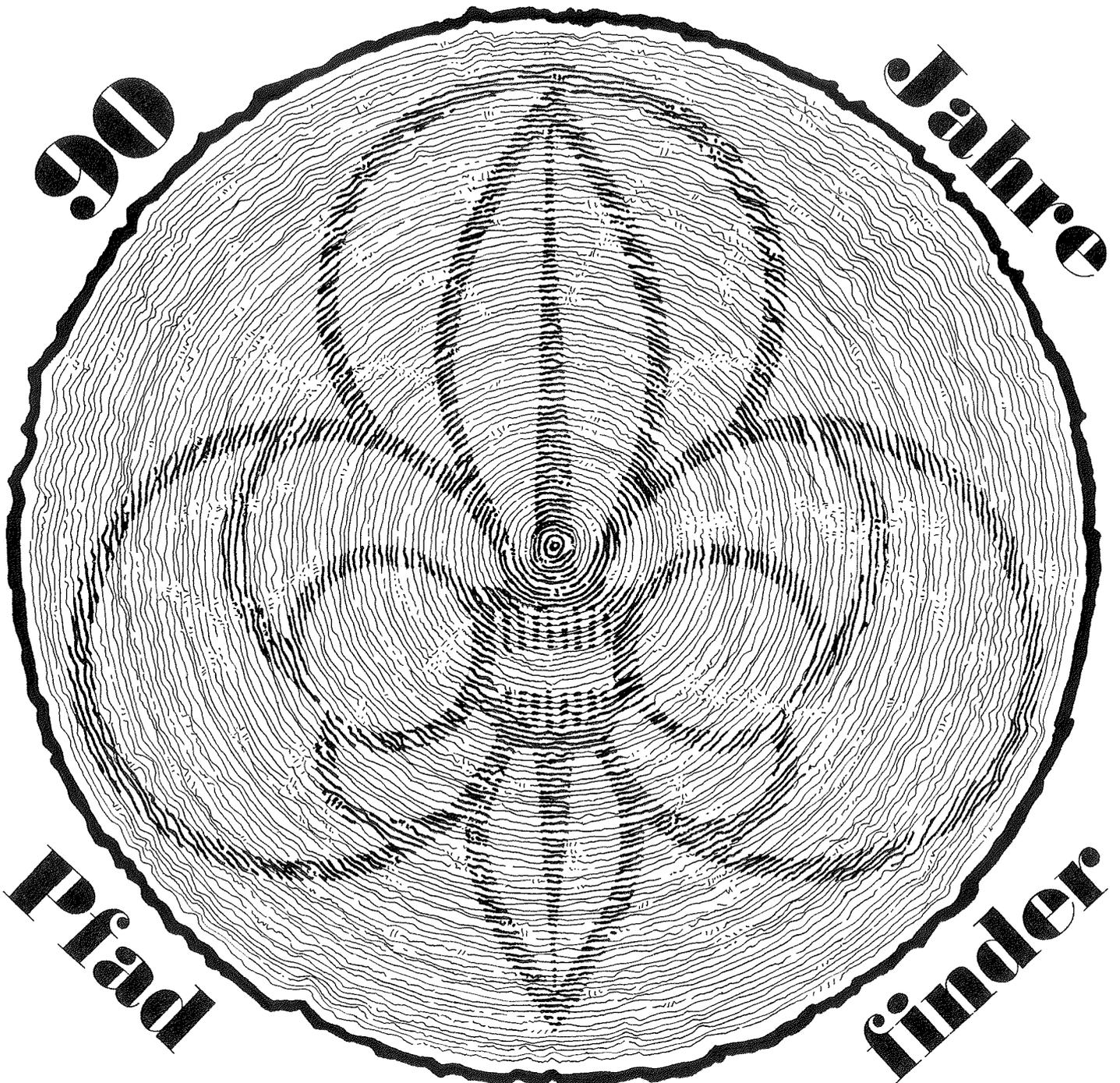
KRAZNATIG

Informationen der Pfadfindergruppe
Amstetten Don Bosco

Juni 1997

Nummer 40

Raika Amstetten, Kto. 34.181



Aus der **FAMILIE:**

Wir **gratulieren:**

- Maria und Andreas Sigl zur kirchlichen Trauung

Wir **bedanken** uns bei:

- Gerhard Leonhartsberger für die Mitarbeit bei der Thinkingday-Messe
- Fr. Kremser, Fr. Weilharter, Fr. Wagenhofer und Gerlinde, Fr. Zeiner, Fr. Steininger, Fr. Czeck, Fr. Atschreiter, Fam. Stockinger für ihre Mithilfe beim Frühschoppen

Folgende **Kurse** wurden von unseren Führern besucht:

Günter Reichenpfader:	Woodbadgekurs SK „Lagertechnik“
Thomas Macek:	Woodbadgekurs SK „Lagertechnik“
Barbara Reichenpfader	SK „Entwicklungspsychologie I“
Susanne Fehringer	SK „Entwicklungspsychologie II“
Elfriede Sigl	SK „Ich bin Lagerleiter“
Sonja Winninger	SK „Ich bin Lagerleiter“

Führerausflug nach Neuhaus/ÖÖ

Am 24./25. Mai 1997 fand unser traditioneller Führerausflug statt. Diesmal fuhren wir (= Führer und Aufsichtsräte) auf die Don-Bosco-Ranch in Neuhaus.

Samstag: Während die Kinder im Hof mit dem Erdball und am Spielplatz herumtollten, wurde hinter dem Haus ein wild umkämpftes Fußballmatch ausgetragen. Jedoch mußte das Spiel wegen Regens (oder Schüttens) abgebrochen werden, und das Grillen (Kotelettes und Würstel) konnte beginnen. Gesättigt feierten wir dann die Heilige Messe mit Pater Hermann in der hauseigenen Kapelle. Der Tag klang dann teils sportlich (Tischtennis, Wutzeln) und teils gemütlich (Spiele wie Uno, "Wie und wohin fällt die Zündholzschachtel?") aus.

Sonntag: Frühstück zwischen 7 und 10 Uhr. Einige tüchtige Pfadfinder erkundeten die Umgebung, zum Beispiel die Burg Neuhaus und die Feldbahn. Zum Mittagessen gab's Spaghetti, und nach dem Kaffee (natürlich mit viel Kuchen) und dem gemeinsamen Zusammenräumen brachen wir wieder nach Amstetten auf.

Ein paar von uns statteten noch der Pfadfindergruppe Ulmerfeld/Hausmening, die an diesem Wochenende ihr neues Pfadfinderheim einweihte, einen Besuch ab.

Pater
Hermann
Sandberger

gedanken

Bei der Erstkommunionfeier durfte jedes Kind, das wollte, einen Bitte- und Danke-Satz als Gebet vortragen. Dabei sollten sie das vor Gott bringen, was ihnen am Herzen lag. In der Vorbereitung schrieben die Kinder ihre Anliegen auf kleine Zettel. Ich schaute sie nur an, und fast alle durften ihre Anliegen so vortragen, wie sie geschrieben waren. Bei einem Kind zögerte ich: „Lieber Gott, danke, daß es die Ferien gibt!“, stand da geschrieben. „Ob das wohl zur Erstkommunion paßt?“, dachte ich mir. Naja, er durfte es dennoch so vorlesen. Es ist zwar nicht ein klassisches Gebet nach einem Kommunionempfang, aber, wenn ich es recht bedenke, ist es doch ein Gebet, das etwas sehr Wesentliches unseres Menschseins vor Gott bringt. „Lieber Gott, danke, daß es Ferien gibt!“ Wir können dafür wirklich dankbar sein, denn gerade in den Ferien (bzw. im Urlaub) können wir uns wieder bewußter und voller auf unser Menschsein einlassen, können wir wieder bewußter die drei Grundbeziehungen unseres Lebens entfalten:

1. Die Beziehung zu uns selber: Ich kann mir Zeit nehmen, wieder einmal mehr in mich, in mein Herz, in meine Seele, hineinzuhören.

2. Die Beziehung zu meinen Mitmenschen: Ich kann mir Zeit nehmen für ein einfaches Beisammensein, für ein tieferes Gespräch, ...

3. Die Beziehung zum Urgrund unseres Lebens, zu Gott, kann zwar in den beiden vorher genannten Beziehungen schon aufleuchten, sie braucht aber dennoch ihren eigenen Platz, ihre eigene Zeit, sei es für das persönliche Gebet, sei es für den Gottesdienst, gerade am Sonntag.

Lieber Gott, danke, daß es Ferien gibt!

90 JAHRE PFADFINDER (1907-1997)

Die Pfadfinder feiern Geburtstag. Ein stolzes Alter haben wir erreicht. Und wir haben auch jeden Grund, stolz zu sein.

Wie konnte eine Jugendbewegung über 90 Jahre so viele Millionen Mitglieder faszinieren? In diesem Zeitraum gab es weltweit große historische und technische Veränderungen. Was macht die Beständigkeit der Pfadfinderbewegung aus? Sind es die Ziele, die Ideen, die Personen, die agieren oder die Weiterentwicklung der Methoden, Programme und der Inhalte? Es könnte auch der Mut zu Neuem, die Vielfältigkeit, die Internationalität, die Erlebnisse, die Einfachheit, das Abenteuer, die Unabhängigkeit von Parteien und Religionen, die Förderung der Kreativität,... sein. Das Zusammenspiel all dieser Punkte macht die Faszination der Pfadfinderbewegung aus. Wichtig ist, daß wir für und mit der Jugend in Bewegung bleiben. Bewegung hält uns jung, bedeutet aber auch, sich weiter zu entwickeln. Mut zu Neuem zu zeigen und allen Veränderungen offen gegenüber zu stehen.

Pfadfinder gibt es weltweit und sie sind in zwei Weltverbänden zusammengefaßt: WAGGGS (World Association of Girl Guides and Girl Scouts) und WOSM (World Organisation of the Scout Movement). Wobei wir wieder bei Movement - Bewegung - wären → was nur den Wunsch offen lassen kann, auch die letzten 10 Jahre bis zum vollen Jahrhundert für und mit unseren Scouts in Bewegung zu bleiben.

Wie alles begann: 1907 nahm alles seinen Anfang, als Robert Baden-Powell das erste Pfadfinderlager auf der englischen Insel Brownsea abhielt. „Raben“, „Stiere“, „Schnepfen“ und „Wölfe“ hießen damals die allerersten Patrullen. Patrullen - das sind die kleinen Gemeinschaften, in denen Buben oder Mädchen zusammenleben. Dieses Lager diente als Grundlage für Baden Powells Buch „Scouting for boys“ oder zu Deutsch „Wie man Pfadfinder wird“, das heute unseren Arbeitsbehelfen, wie dem „Unterwegs“ zugrunde liegt.



“Look wide, and even when you think you are looking wide - look wider still!”

Baden-Powell

“Help to create a better world and a brighter future for the youth of tomorrow.”

Robert Baden-Powell

Georgstag 1997 in Waidhofen/Ybbs

70 Jahre Pfadfindergruppe Waidhofen/Ybbs! Das war Grund genug, um die Pfadfinder des Bezirkes Ybbstal (Amstetten, Aschbach, Kematen/Gleiß, Hollenstein, die heuer neu gegründete Gruppe Neuhofen, Pöchlarn, Ulmerfeld/Hausmening, Wallsee, Ybbsitz) zum Georgstag einzuladen. Die Ra/Ro und Ca/Ex reisten bereits am Samstag an, die Gu/Sp und Wi/Wö kamen am Sonntag nach.

Samstag, 26. April 1997

Anreise der Ra/Ro und Ca/Ex war bis 16.00 Uhr. Wir stellten unsere Zelte im Konviktgarten auf. Das Abendprogramm begann für uns mit einem Stadtrundgang, bei dem wir von unserem erstaunlich versierten Fremdenführer eine Menge über Waidhofen und seine Geschichte erfuhren. Am Oberen Stadtplatz wurden einige Aktivitäten angeboten: Skating, Abseilen vom Stadtturm (ziemlich lange Wartezeiten, daher von uns nicht frequentiert), Fliesenmosaike herstellen, etc. Wer wollte, konnte an den Ateliers teilnehmen. Nach dem Abendessen freuten wir uns alle schon auf die versprochene Disco nahe dem Konviktgarten, aber aufgrund des hohen Lärmpegels, den eine Disco so mit sich bringt, (warum wurde daran nicht bei der Organisation gedacht?) wurde sie kurzfristig abgesagt. Stattdessen gingen wir Pizza essen, und verbrachten den Abend in geselliger Runde.

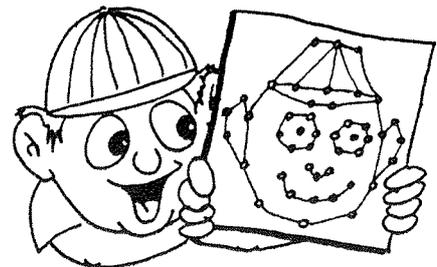
Sonntag, 27. April 1997

Tagwache: 6.00 Uhr. Für manchen etwas zu früh.

Nach Frühstück und Morgentoilette brachen um ca. 7.15 Uhr alle zum Freibadparkplatz auf. Hier waren bereits die Wi/Wö und die Gu/Sp eingetroffen. Die Fanfarenzüge von Waidhofen und Kematen begleiteten den nun folgenden Pfadfinderzug durch die Waidhofner Innenstadt zum Konviktgarten. Dort fand die Begrüßung durch den Waidhofner Gruppenführer, den Aufsichtsratsobmann und den Bürgermeister statt. Dann begann das Sonntagsprogramm, die Sparten begaben sich zu ihren Ausgangspositionen.

WI/WÖ

Der Stationenlauf der Wichtel und Wölflinge mit dem Thema "EISENSTRASSE" (wie bei allen anderen Sparten auch) fand auf dem Buchenberg statt. Heuer mussten wir hauptsächlich unser handwerkliches Geschick unter Beweis stellen. Aus Kupfer wurde ein Kerzenständer getrieben, aus Draht ein Anhänger geformt, in Holzkärtchen der Name eingebraunt und mit Nägeln und Gummiringern Bilder angefertigt. Alle unsere "Erzeugnisse" durften wir mit nach Hause nehmen. Auch bei der Schatzsuche konnten wir den gefundenen Schatz (bunte Steine) einpacken. Wer "mutig" war, kostete einen Sterz, Geschicklichkeit konnten wir beim Bogenschießen zeigen. Nach fast 3 1/2 Stunden war es dann endlich soweit: MITTAGESSEN! Allerdings mussten wir bis zum ASKÖ-Platz marschieren, uns taten schon die Füße weh. Dort wurden nur wir Wi/Wö verköstigt (mit Hamburgern), deshalb ging die Essensausgabe wunderbar schnell vor sich!!!

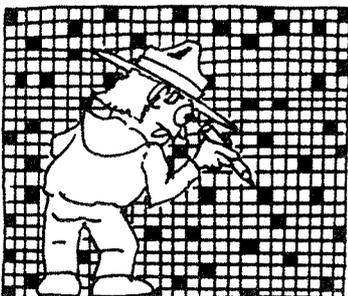


Nach kurzer Rast gingen wir dann zurück zum Konviktgarten zur gemeinsamen Messe.

GU/SP

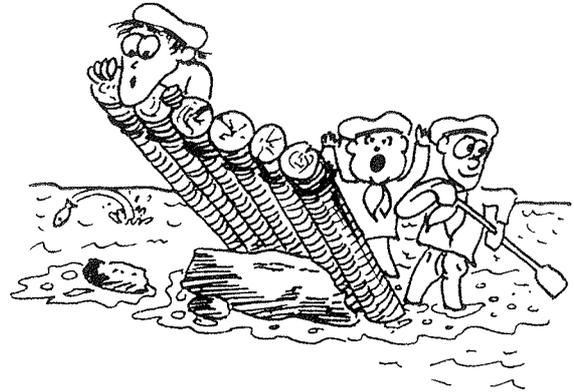
Bei den Guides und Spähern fand ein PWK (=Patrullenwettkampf) statt. Auf dem Waidhofner Kulturwanderweg waren zahlreiche Stationen aufgebaut, bei denen wieder schwierige Fragen zu lösen und heikle Situationen zu meistern waren. Unser Pfadfindergeschichtswissen mussten wir bei einem Riesenkreuzworträtsel unter Beweis stellen. Sie mussten sich im Kochen üben, Fragen über Klöster beantworten und eine Kräutersalbe anrühren. Basteln, Bleigießen und Arbeiten in einer Tischlerei standen ebenso auf dem Programm.

Das Mittagessen (Fleischknödel) nahmen wir wieder im Konviktgarten ein. Dort warteten wir dann mit den Ca/Ex auf das Eintreffen der Wi/Wö und Ra/Ro zur gemeinsamen Messe.



CA/EX

Die Caravelles und Explorer begaben sich zur Ybbs. Dort - wie in den Heimstunden zuvor geprobt - bauten wir pro Gruppe ein Floß und fuhren dann ein Stück die Ybbs hinauf. Teilweise war dies eine sehr feuchte und damit auch kühle Angelegenheit. Zum Mittagessen bekamen wir wie die Gu/Sp Fleischknödel.

*RA/RO*

Die Ranger und Rover verbrachten den Sonntag Vormittag auf der Eisenstraße mit einer Traktor-Ralley (plus Polizeieskorte). Das Mittagessen mussten wir uns verdienen: es gab Forellen, doch diese mussten wir selber fangen, und zwar im Stadtbrunnen! Hervorgehoben sei hier die Leistung vom Sigl Petz, der 6 (!) Fische aus dem Brunnen holte.

Nach dem Mittagessen wurde gemeinsam die Heilige Messe im Konviktgarten gefeiert. Leider fing es während der Fürbitten zu regnen an. Dass wir nicht durch und durch nass wurden, verdankten wir der Umsicht von GF Mischa und dem Waidhofner Pfarrer. Nur mehr das Vater unser und der Schlussegens - und die Messe war beendet. Nun fand auch noch rasch die für uns sehr erfreuliche Siegerehrung statt. Unsere Späherpatrolle "Wölfe" kam unter die ersten 5 und qualifizierte sich für das Landesabenteuer! Die Redaktion gratuliert sehr herzlich!!! Pech hatten unsere Guides. Punktegleich mit einer Patrouille aus Neuhofen an 6. Stelle entschied das Los, wer zum Landes-PWK fahren darf (nur 6 Patrouillen pro Bezirk dürfen geschickt werden) und leider - das Glück war nicht auf ihrer Seite. Aber wir sind trotzdem auf die ausgezeichnete Leistung unserer Mädels stolz!!! Unsere Rover landeten an 4. Stelle. Auch an diese herzliche Glückwünsche und Mahlzeit (Preis: Brettljause)!

Der nächste Georgstag findet in Hollenstein statt. Wir fahren wieder hin, keine Frage!

WI/WÖ-NEWS

Am 23. Mai 1997 besuchten uns die Wichtel und Wölflinge aus Aschbach. 25 Mädels und Buben kamen mit ihren Führerinnen per ÖBB. 39 Kinder in der Heimstunde - das gab's schon lange nicht mehr!!!

Zuerst bildeten wir einen großen Willkommenskreis, bei dem wir unsere Gäste mit einem Ruf begrüßten. Als kleines Dankeschön für die Einladung überreichten uns die Aschbacher selbstgemachte Halstuchknoten! Dann bildeten wir bunt zusammengemischte Gruppen zu 8 oder 9 Personen und starteten zu einem Stationslauf: Kim, Seilspringen, Atakatesoflore, Postkarten zeichnen und gegenseitig verschicken und Spiele mit dem Spieletuch. Zum Abschluß bekamen wir noch Kuchen und Hollundersaft.

Die Zeit verging leider viel zu schnell, wir haben alte Freunde getroffen und neue gefunden. Zuletzt luden uns die Aschbacher Wi/Wö ein, auch einmal zu ihnen in eine Heimstunde zu kommen. Gerne!

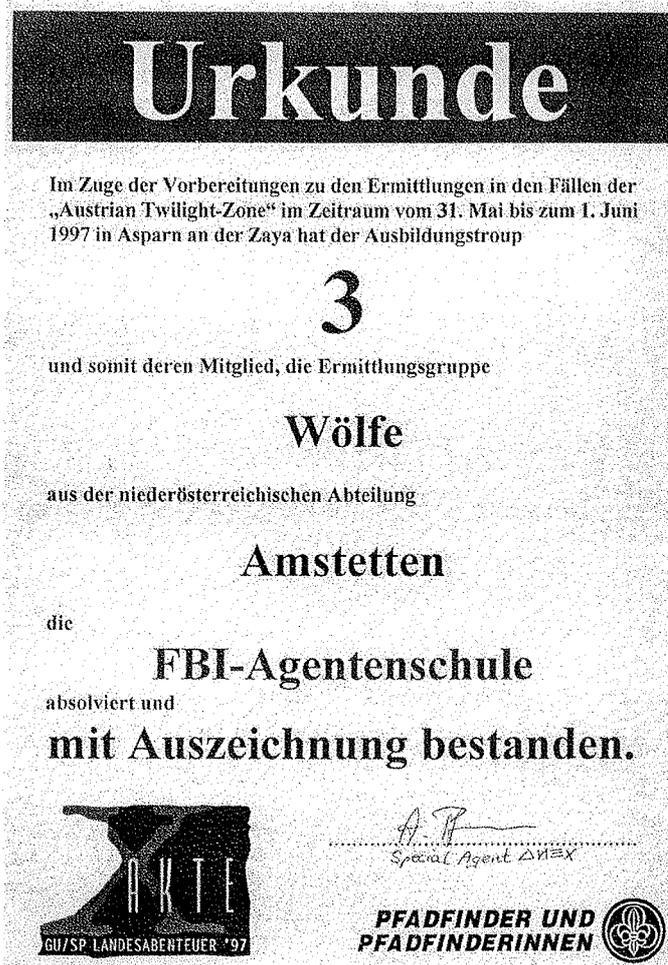


GU/SP-Landesabenteurer „Akte X“

Amstetten wurde in Asparn/Zaya durch die Patrouille Wölfe vertreten. Wie nebenstehende Urkunde zeigt, haben sie sich erwartungsgemäß ausgezeichnet geschlagen.

Eine Anekdote:

Günter und Ceki, die Begleitführer der Wölfe wurden von den Stationsbetreuern aufgefordert, ihren Spähern bei der Herstellung einer Alienfalle zur Hand zu gehen. Die lakonische Antwort darauf: „Das wird nicht notwendig sein!“, und tatsächlich reichte die Eigenkreativität der Vier aus, um die Betreuer in Staunen zu versetzen: Mit der Entwicklung einer Alienliebesmaschine ließen sie die Konkurrenz weit hinter sich und werden allen Beteiligten lange im Gedächtnis bleiben.



Frühschoppen

7.00 Uhr: Viele Lastwägen nähern sich der Herz-Jesu-Kirche - Viele Helfer beginnen emsig zu arbeiten. Da werden Biertischgarnituren gebracht, abgeladen und aufgestellt, Lebensmittel eingelagert, Küchengeräte angeschlossen, Kuchen und Torten geschnitten, Teller und Besteck getragen ...

Immer mehr hilfreiche Geister schwirren herum, jeder hat seinen Aufgabenbereich: Getränkeausschank, Schnitzelküche, Würstelgrillen, Kaffee- und Kuchenverkauf, Service, oder einfach nur Mädchen für alles, das z.B. in letzter Sekunde die Biertischgarnituren in den Pfarrsaal verfrachtet, da zu kalter Wind weht.

Um ca. 10.30 Uhr geht es erst so richtig los, dann kommen die Gäste von der Fronleichnamsprozession, durstig und hungrig oder voller Gusto auf Kaffee und Kuchen. Jetzt schaut keiner mehr auf die Uhr. Jeder arbeitet, gibt sein Bestes, ob die jüngsten Helfer, die die Tische abräumen, die „Schnitzelflitzer“, Abwäscher oder die freiwilligen Mitarbeiter, die uns jeden Frühschoppen ihre Hilfe anbieten.

So gegen 13.00 Uhr haben alle bekommen, was sie wollten, sind alle satt und zufrieden oder auch nur müde und erschöpft. Die meisten Gäste haben uns verlassen, bis auf einige Unersättliche, Trinkfreudige, Unermüdete, und nun beginnt der härteste Teil der Arbeiten. Wir putzen, räumen auf, wischen weg, sortieren, geben zurück,... und wer da noch nicht dabei war, der hat noch keinen Frühschoppen durchgestanden. Wenn dann gegen 16.00 Uhr alle am Zusammenbrechen sind, gibt es noch immer jemanden, der sagt: „Nach der Arbeit muß man feiern, bei uns im Garten wird es sicher noch gemütlich - auf geht's!“ Und wirklich: Gerüchteweise sollen da um 2.00 Uhr morgens die Letzten aufgebrochen sein. Na, wenn es so ein Tag nicht in sich hat.

PFILA "Waterworld"

Am Pfingstsonntag machten sich 9 Ra/Ro abgezählt mit Ertl-Bus und Günnis Polo fertig zu einer großen Reise. Destination: Tulln, Causa: Bundespfingsttreffen der Ra/Ro, Motto: "Waterworld". Trotz eines kleinen Zwischenaufenthalts bei Onkel Mác kamen wir pünktlich zum Mittagessen (Nahrungszufuhr per Essensbon) am Lagerplatz am Aubadgelände an. Beim Nachmittagskennenlernspiel PROFANIA war unsere Partnergruppe Bregenz nicht vorhanden. Macht nichts: "Es ist auch in Salzburg gut fischen!" (Insiderscherz). Das Event am Abend: nach einer Messe mit hoher Bundespfadfinderfunktionärsbeteiligung füllten drei Bands den Konzertrahmen: die erste war gut, die zweite besser, die dritte am besten gar nicht aufgetreten (Iridium ist ein Wahnsinn: "Auf Wiedersehen!"). Nach einer für manchen relativ kurzen Nacht ging jeder seiner eigenen Wege, d.h. zu seinen Ateliers: Pionier, Canadierfahren, Comiczeichnen, Wasserbestimmen, Rassismuskussion und Leiberlbemalen. Am Abend durften sich alle Ra/Ro musikalisch betätigen und am Song-Contest teilnehmen: alte Schnulzen und Bühnenstripshow, das bessere Ende hatte schließlich die Gruppe aus Fürstenfeld mit... . Erraten! Die letzte Nacht verbrachten wir mit dem Ziel, die restlichen Getränkebons aufzubauchen. Nach einem furchtbar morgendlichen Zeltabbau ließen wir uns den Brunch (= vieles spätes Frühstück) ordentlich schmecken. Der Abschluss des schönen Wochenendes fand streng nach altbewährtem Ra/Ro-Protokoll statt: Big Mác und Pizza!

Gilde

Am 21. März 1997 fand die jährliche Minibrotaktion der Pfadfindergilde Don Bosco Amstetten statt. Zu diesem Anlaß wurden an zwei Verkaufsständen im Stadtzentrum von Amstetten Minibrote zum Stückpreis von S 14,-- verkauft. Der heurige Reinerlös von insgesamt S 20.000,-- wurde geteilt und im Zuge unserer im April 1997 abgehaltenen Jahreshauptversammlung je zur Hälfte an das NÖ Hilfswerk, Zweigstelle Amstetten, Frau Jungwirth und an die Aktion 100 der Pfadfindergilde Österreichs, stellvertretend DGM Anton BRUCKNER, übergeben. Ein herzliches Dankeschön an alle aktiv an dieser Aktion teilgenommenen Gildeschwestern und Gildebrüder der Gilde Amstetten.

Besonders freut uns, daß heuer erstmalig die Österreichische Lotterien Gesellschaft die Pfadfindergilde Don Bosco Amstetten mit einem Betrag von S 5.000,-- unterstützt haben. Auf diesem Weg recht herzlichen Dank für diese Spende.



ÖSTERREICHISCHE LOTTERIEN



ÖSTERREICHISCHE LOTTERIEN



ÖSTERREICHISCHE LOTTERIEN

Bei der im April 1997 abgehaltenen Jahreshauptversammlung wurden folgende Gildeschwestern und Gildebrüder entweder in ihrem Amt bestätigt, oder neu gewählt:

Gildemeister:	Michael WALLNER	Stellvertreter:	Martin DAXBACHER
Schriftführer:	Ing. Rainer HARTL	Stellvertreter:	Ulrike DAXBACHER
Kassier:	Erwin FAHRNGRUBER	Stellvertreter:	Franz NEMEC

Wir gratulieren allen zur Wieder- bzw. Neuwahl.

Vorankündigung:

Im Zeitraum vom 18. Juli 1997 bis 20. Juli 1997 findet auf der Kitzhütte erstmals ein Wochenendlager der Pfadfindergilde Don Bosco Amstetten statt. Wir laden daher auch sämtliche Führer, Rover, Ranger und die Mitglieder des Aufsichtsrates mit den Kindern sehr herzlich zu diesem Wochenendlager ein. Der Unkostenbeitrag pro Person beträgt S 210,-- und beinhaltet zwei Übernachtungen auf der Schutzhütte, zweimal Frühstück und zweimal Abendessen (Grillerei). Anmeldungen sind telefonisch erbeten bis spätestens Ende Juni 1997 bei Martin DAXBACHER oder Michael WALLNER.

Herzlichen Dank und Gut Pfad

Michael WALLNER, GM

37. Pfadfinderlotterie

1. Preis: 1 BMW 316i Compact Losnr. 417.726
 2. Preis: S 200.000,-- Losnr. 597.362
 3. Preis S 200.000,-- Losnr. 548.921
 4. Preis: S 100.000,-- Losnr. 477.680
- Je S 10.000,-- Losnr. 318.535, 329.036, 473.903, 576.386.
Je S 5.000,-- Losnr. 229, 55.697, 197.893, 213.010, 321.925.

Je 1 Reisegutschein im Wert von S 30.000,--: Losnr. 385.104. S 20.000,--: Losnr. 262.545. S 10.000,--: Losnr. 106.876. S 5.000,--: Losnr. 287.240, 340.131, 435.376, 451.102, 459.764, 462.087, 522.828.

Warengutscheine im Wert von je S 5.000,--: Losnr. 38.056, 75.188, 138.907, 163.520, 184.232, 188.723, 254.414, 288.480, 308.945, 311.811, 363.088, 375.234, 424.115, 444.883, 480.182, 481.856, 495.937, 512.562, 540.311, 552.680.

Serientreffer in Bargeld zu je S 100,--: Alle Lose mit den Schlußzahlen: .069, .176, .264, .271, .311, .345, .445, .448, .482, .572, .628, .658, .676, .696, .766, .770, .800, .901, .949, .984.

Wir gratulieren allen Gewinnern.

Haupttreffer 2,3 und 4, Einzeltreffer in Bargeld und Serientreffer in Bargeld werden nach Abzug der 25 %igen Gewinnstgebühr ausgezahlt. Alle Angaben ohne Gewähr.

Termine ab Juni 1997

05. - 12. 07. 1997	Wi/Wö Sommerlager	Gars/Kamp
05. - 13. 07. 1997	Gu/Sp Sommerlager	Oberrabnitz
05. - 13. 07. 1997	Ca/Ex Sommerlager	Burgenland
18. - 20. 07. 1997	Gilde Sommerlager	Kitzhütte - Hollenstein
19. - 27. 07. 1997	Ra/Ro Sommerlager	Salzburg

1. Heimstunde im Herbst

05. 09. 1997	Caravelles/Explorer	(13 - 16 Jahre)	18.00 - 20.00 Uhr
05. 09. 1997	Ranger/Rover	(16 - 20 Jahre)	20.00 - ???
11. 09. 1997	Guides/Späher	(10 - 13 Jahre)	17.30 - 19.00 Uhr
12. 09. 1997	Wichtel/Wölflinge	(7 - 10 Jahre)	16.15 - 17.45 Uhr
04. 10. 1997	Naschmarkt der Pfadfinder		Lions - Flohmarkt

Für die Nummer 40 unserer Gruppenzeitung haben wir 350 Exemplare hergestellt.

Impressum: Herausgeber und Medieninhaber: Pfadfindergruppe Amstetten Don Bosco
 p.A. Gerty Huber, GF, Fabrikstr. 11, 3300 Amstetten.

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Anita, Barbara, Ceki, Elfi, Erwin, Gerty, Günter, Ilse, Pater Hermann,
 Reinhard, Roland, Michael Wallner (Gilde), Ra/Ro

Verlagspostamt: 3300 Amstetten
 Falls unzustellbar, bitte zurück an:
 Pfadfindergruppe Amstetten
 Am Weinberg 207, 3321 Ardagger